Haag i. OB

Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Schätze der Eiszeitlandschaft

Schätze der Eiszeit Landschaft

Die Landschaft zwischen Haag i. OB und Wasserburg zeichnet sich durch eine einzigartige Entstehungsgeschichte aus, welche ihren Ursprung während der letzten Eiszeit vor ca. 20.000 Jahren nahm. Hiervon zeugt die hügelige Landschaft mit ihren Mooren, Seen und den sogenannten Toteiskesseln (wassergefüllte Hohlformen) als Besonderheit der Region.

Vieler dieser Strukturen sind inzwischen aufgrund unterschiedlicher Einflüsse wie z.B. Verfüllung, Entwässerung, Stoffeinträge oder Nutzungsaufgabe in keinem guten Zustand mehr. Dies führt dazu, dass sie ihre wertvolle Lebensraumfunktion für hoch spezialisierte Tier- und Pflanzenarten kaum oder nicht mehr erfüllen können.

Seit 2020 setzen sich die Landkreise Mühldorf a. Inn und Rosenheim gemeinsam mit den Landschaftspflegeverbänden im **BayernNetz-Natur-Projekt „Schätze der Eiszeitlandschaft“** (www. schaetze-der-eiszeitlandschaft.de) für den Erhalt und die Pflege dieser landschaftlichen Besonderheiten ein.

Hierbei konnten in Zusammenarbeit mit den Eigentümern und Landwirten vor Ort bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden.

Ein aktuelles Beispiel: Im sogenannten „Schindermoos“ südlich von Haag i. OB wird derzeit ein Komplex aus ehemaligen Streuwiesen wiederhergestellt.

Besondere Lebensräume in der Eiszeitlandschaft

Teil 1: Die Streuwiesen – Maßnahmen im „Schindermoos“

Die Streuwiesen stellen einen der besonderen Lebensräume in der Eiszeitlandschaft dar. Ihr Name stammt daher, dass diese Wiesen früher nur einmal im Herbst gemäht wurden, um Einstreu für die Viehställe zu gewinnen. Sie entstanden an nassen, moorigen Standorten, da dort kein Ackerbau möglich war. Durch die extensive Nutzung und Nährstoffarmut sind diese Wiesen zu einem der artenreichsten Lebensräume Mitteleuropas geworden. Häufig kommen sogar bis zu 70 verschiedene Pflanzenarten pro Quadratmeter vor. Streuwiesen beheimaten außerdem viele sehr seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten. So wachsen hier beispielsweise bunt blühende Kräuter wie die Tauben-Skabiose oder „Moorspezialisten“ wie die Schwarzschopf-Segge. Seltene Tagfalter wie der Mädesüß-Perlmuttfalter finden hier Wirtspflanzen für ihre Raupen und die Sumpfschrecke ihren geeigneten Lebensraum.

Mädesüß Perlmuttfalter auf Heil-Ziest ©Nirschl

Da die Streugewinnung nicht mehr wirtschaftlich ist, liegen die Standorte heutzutage brach. Die fehlende Nutzung führt zu einer immer stärkeren Ausbreitung von Gehölzen, welche die lichtbedürftige Artengemeinschaft verdrängen.

Durch regionale Firmen und lokale Landwirte wurde diesen Herbst begonnen, 7.500 m² der seit über 30 Jahren brachliegenden **Streuwiesen im Schindermoos** wieder in die Nutzung zu nehmen. Auf weiteren 2.500 m² wird daran gearbeitet, die Verbuschung zurück zu drängen, um hier wieder neue Streuwiesen zu etablieren. „Mithilfe der Maßnahmen sind erste Schritte getan, um die stark gefährdeten Tier- und Pflanzenarten zu fördern und deren Vielfalt für kommende Generationen zu erhalten“, berichtet der Biodiversitätsberater Matthias Nirschl vom Landratsamt Mühldorf a. Inn, welcher die Maßnahmenumsetzung betreut.

Entbuschungsarbeiten. ©Nirschl

Die Zunahme an Gehölzen: Vergleich an Luftbildern von 2000 und 2018 (gelb: Umgriff der Landschaftspflegemaßnahmen)

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn bedankt sich bei den Grundstückseigentümern für die gute Zusammenarbeit und die Bereitstellung von Flächen.

Sehen Sie im nächsten Monat:

Teil 2: Die Toteiskessel – Maßnahmen im Schachenwald

Haag i. OB

Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Aus dem Gemeinderat

Für die Benutzung von Hallenbad und Turnhalle der Grund- und Mittelschule werden nach der Generalsanierung neue Eintrittspreise erhoben. Der Schulverband beschloss eine moderate, sozial verträgliche Erhöhung. Das Hallenbad „sozial zu betreiben“ sei immer das Bestreben des Schulverbandes gewesen, erinnerte Bürgermeisterin Sissi Schätz als Verbandsvorsitzende zur Versammlung im Bürgersaal. So gelten im nächsten Jahr folgende Eintrittspreise für das Hallenbad: Erwachsene: 4€, ermäßigt: 2€, Zehnerkarten: 30€, ermäßigt: 15€. Der Beschluss dazu fiel einstimmig. Die Eintrittspreise gelten ab der Wiedereröffnung 2022. Übereinstimmung kennzeichnete auch die kurze Debatte über die neuen Preise für die Nutzung der Schulturnhalle durch Vereine. Bürgermeister Sebastian Linner von Rechtmehring fand weder den Anstieg auf zehn Euro, noch den auf zwölf Euro als teuer. So einigte sich das Gremium einstimmig auf den Mittelwert. Die Nutzung der Turnhalle beträgt: 11€ für die Gesamthalle pro Stunde, 6,80€ für den großen und 4,30€ für den kleinen Bereich.

Neujahrsempfang entfällt

Der traditionelle Neujahrsempfang im Haager Bürgersaal muss aufgrund der Corona-Pandemie erneut ausfallen. „Wir bedauern sehr, dass der Neujahrsempfang 2022 wieder nicht stattfinden kann und folglich keine Einladungen ergehen werden“, erläutert Bürgermeisterin Sissi Schätz. Bei der alljährlichen Veranstaltung zeichnet die Bürgermeisterin normalerweise die langjährigen Aktiven der Freiwilligen Feuerwehren sowie Schüler und Berufsschüler mit herausragenden Leistungen bei ihren Abschlüssen aus. Die für 2022 geplanten Ehrungen werden Anfang des Jahres zugeschickt. „Wir hoffen, dass wir im darauffolgenden Jahr dann wieder alle gemeinsam feiern können“, bedauert die Bürgermeisterin.